

Christliche Reichpredigt.

Billich/billich / sollen wir Trauren vnd Weinen / denn wir wissen am besten / was für ein gutes / was für ein köstliches wir hie zeitlich verlohren haben. Doch müssen wir allhie auch das bekennen / daß mit blossen Weinen vnd Trauren nicht viel außgerichtet ist / Besser ist es den auffgelegten Schaden mit gedult ertragen / in betrachtung / daß es heisset / wie jener sagt:

Feras non culpes, quod mutari non potest. i. e.

Was du nicht kanst meiden / Solstu gedultig leiden.

Es kan vnd mag je nun mehr nicht geendert werden. Zu diesem Ende / weil wir / ob Gott will / nichts böses zu ominiren, vnd einander nur trawrig zu machen / sondern viel mehr zu trösten / vnd das beste von vnserm lieben Gott vnd Vatter zu hoffen vnd zu erlangen / hieher versamlet sind / Wollen wir aus heiliger Göttlicher Schrift / als aus dem grossen Trostbuch des Heiligen Geistes / zu heilsamer vnd kräftiger Erquickung der hochbetrübt hinterlassenen wollöblichen Freundschaft / vnd vns allen / bey gegenwertiger / löblicher vnd anschenlicher Volkreicher Versammlung / Lehr vnd Unterricht auffsuchen / anhören vnd behersigen / Damit es aber nun dem Allmechtigen zu Lob vnd Ehren / vnd vns allensampt zu heilsamer nützlicher Unterweisung gelangen / vnd sonderlich Gottselig zu leben / vnd Christlich zu sterben / veranlassen möge / Wollen wir den Vatter der Barmherzigkeit / vnd Gott alles Trostes / zu fruchtbarer Abhandlung vnd Verrichtung vnser Vorhabens / vmb die Gnade vnd Beystand seines Heiligen Geistes bitten vnd anrufen / vnd derowegen vnser Herzen vnd Gemüther zu Ihm erheben / vnd mit einander ein andechtiges / glaubiges vnd demütiges

Vatter Unser beten. Betet derowegen mit mir also:

Vatter Unser / der du bist ꝛc.

Ewer